

PodC JLL Episode 36

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 36: <Der Aufgang aus der Höhe>

Lasst uns einen letzten Blick werfen auf Zacharias und seine prophetische Botschaft über den Messias und seinen eigenen Sohn, Johannes den Täufer. Wir sind am Ende von Lukas 1 angekommen. Hören wir noch einmal Lukas 1,76.77:

Lukas 1,76.77: Und du, Kind, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn hergehen, seine Wege zu bereiten, 77 um seinem Volk Erkenntnis des Heils zu geben in (durch die) Vergebung ihrer Sünden,

Wie kommen wir als Menschen zu diesem Vorrecht? Wie kann es sein, dass ein Gott, noch dazu ein Schöpfer-Gott, noch dazu ein Schöpfer-Gott, der erleben musste, wie seine Schöpfung sich gegen ihn wandte... wie kann es sein, dass dieser Gott ein Interesse daran hat, dass die Menschheit versteht, wie sie gerettet werden kann? Er braucht die Menschheit nicht, um glücklich zu sein und doch kümmert er sich um uns. So wie der Psalmist zurecht fragt: *Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst* (Psalm 8,5a)? Und die Antwort ist eine ganz einfache. Aber eine, die wir oft vergessen, weil sie so offensichtlich und simpel ist.

Lukas 1,78a: durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,

Es ist Gottes *herzliche Barmherzigkeit*, seine liebevolle Zuneigung, die ihn für uns sein lässt. Auch wenn wir das vielleicht nicht immer glauben können: Gott meint es nur gut mit uns. Lasst uns das bitte nie vergessen. Hinter Kreuz, Auferstehung und Neuem Bund steht Gottes *herzliche Barmherzigkeit*. Und es ist albern, wenn wir seine Barmherzigkeit, die sich im großen Stil durch Wiedergeburt, Erlösung, Rechtfertigung und neuem Leben über uns ergossen hat, in Frage stellen, weil wir im Kleinen auf die Probleme stoßen, die Gott uns für die Nachfolge verheißen hat.

Lukas 1,78.79: durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, mit der uns der Aufgang aus der Höhe besuchen wird, 79 um denen zu leuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, und unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens. –

Der Aufgang aus der Höhe, ihr habt es euch bestimmt schon gedacht, ist der

Messias. Wir schauen uns gleich an, was das Bild bedeutet, aber vorher ein Blick auf seinen Auftrag: Er soll *leuchten* und *ausrichten*. Der Messias will erleuchten und er will zeigen, wie man in Frieden lebt. Und das ist auch mehr als notwendig! Jesaja beschreibt den Zustand des Volkes

Jesaja 59,7-10: Ihre Füße laufen zum Bösen und eilen, unschuldiges Blut zu vergießen. Ihre Gedanken sind Gedanken des Unrechts, Verwüstung und Zerbruch ist auf ihren Straßen. 8 Den Weg des Friedens kennen sie nicht, und kein Recht ist in ihren Spuren. Ihre Pfade machen sie sich krumm; jeder, der sie betritt, kennt keinen Frieden. 9 Darum ist das Recht fern von uns, und Gerechtigkeit erreicht uns nicht. Wir hoffen auf Licht, und siehe, (da ist) Finsternis, auf Lichtglanz, (aber) in dichtem Dunkel gehen wir umher. 10 Wir tappen herum wie Blinde an der Wand und wie die, die keine Augen haben, tappen wir herum.

Blind und böse. So kann man diese Prophezeiung zusammenfassen. *Den Weg des Friedens kennen sie nicht und sie tappen herum wie Blinde*. Ein Volk, dem es an Gerechtigkeit und Durchblick fehlt. Aber genau das ist es, was der Messias als Erlöser (vgl. Jesaja 59,20) ihnen bringen will.

Und natürlich nicht nur ihnen, sondern allen Menschen.

Gott will denen leuchten, die in *Finsternis und Todesschatten* sitzen. Bei Hiob ist das *Land der Finsternis und des Todesschattens* ein Bild für den Tod (Hiob 10,21). Wer ins Land der Finsternis und des Todesschattens geht, der stirbt. Und so beschreibt der Heilige Geist hier die Menschen, zu denen der Messias kommt, als solche die tot sind. Nicht biologisch tot. Sie atmen noch. Aber geistlich tot. Den geistlich Toten will der *Aufgang aus der Höhe* leuchten. Er will ihnen zeigen, wie sie lebendig werden, wie sie neues, ewiges Leben, das Leben der Kinder Gottes, echtes Auferstehungsleben bekommen können. Erleuchtung und Neuausrichtung.

Wenn es in Jesaja 59,8 heißt, *den Weg des Friedens kennen sie nicht*, dann gilt das übrigens nicht nur für die Juden zur Zeit Jesu. Es ist eine Beschreibung für jeden Menschen. Paulus macht das im Römerbrief klar, wenn er über Juden *und* Griechen, also über alle Menschen sagt:

Römer 3,14-17: »Ihr Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit.« 15 »Ihre Füße sind schnell, Blut zu vergießen; 16 Verwüstung und Elend ist auf ihren Wegen, 17 und den Weg des Friedens haben sie nicht erkannt.«

Der Mensch weiß nicht, wie man liebt, wie man friedlich und harmonisch miteinander lebt. Er weiß es nicht, bis er dem Messias begegnet, der seine Füße auf den Weg des Friedens ausrichtet. Wir brauchen einen, der uns beibringt, wie das geht: Friede. Wir brauchen den kosmischen Friedensstifter, der uns zeigt, wie wir im ganz Persönlichen Frieden leben können. Wir brauchen ihn, weil es Gott wichtig ist, dass wir das lernen. *Den Weg des Friedens* kennen und wissen, wie man auf ihm geht, gehört zu den

wichtigsten Fähigkeiten, die ein Christ beherrschen muss. Es sind die *Friedensstifter*, die man *Söhne Gottes* nennt (Matthäus 5,9). Und deshalb ist es so wichtig, dass wir uns vom Messias erleuchten lassen und von seinem Vorbild lernen, wie man in Frieden mit allen Menschen lebt und dafür sorgt, dass die eigenen Beziehungen von derselben Barmherzigkeit und Fürsorge getragen werden, mit der *Aufgang aus der Höhe*, der Messias, sich um uns gekümmert hat.

Aufgang aus der Höhe. Ich finde die Formulierung schon ein wenig schwierig. Was soll man unter einem *Aufgang* verstehen? Das griechische Wort steht für ein Aufgehen. Das kann das Aufgehen der Sonne sein oder das Aufsprossen einer Pflanze.

Ich hatte schon gesagt, dass es sich beim *Aufgang aus der Höhe* um den Messias handelt. Das legt der Kontext, der Zusammenhang nahe. Aber es gibt noch eine Stelle aus dem Alten Testament, die genau diesen Bezug herstellt. Die Stelle ist aus dem Propheten Sacharja und alles andere als einfach. Dort wird ein zukünftiger Priester-König beschrieben.

Sacharja 6,12.13: Und sage ihm: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann, Spross ist sein Name! Und es wird unter ihm (gemeint ist wohl: anstelle des davor genannten Hohenpriesters Josua) sprossen, und er wird den Tempel des HERRN bauen. 13 Ja, er wird den Tempel des HERRN bauen, und er wird Hoheit tragen und wird auf seinem Thron sitzen und herrschen.

Es braucht nicht viel Fantasie, um hier den Messias zu erkennen – oder? Und nun der Gag. In der Septuaginta, der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, wird der Begriff *Spross* also das hebräische *zema* mit *Aufgang* (entolä) übersetzt. Also statt: *Siehe, ein Mann, Spross ist sein Name*, wird in der LXX übersetzt: *Siehe, ein Mann, Aufgang ist sein Name*.

Und dasselbe lesen wir noch einmal in Sacharja 3,8, wo meine Elberfelder Bibel liest – und es ist wieder eine Verheißung an den Hohenpriester Josua: *Ja, siehe, ich will meinen Knecht, Spross (genannt), kommen lassen*. Und die Septuaginta hat wieder: *denn siehe ich bringe meinen Knecht (mit Namen) Aufgang*.

Der *Aufgang aus der Höhe* ist also die Erfüllung einer Verheißung aus dem Propheten Sacharja, über das Erscheinen eines Priester-Königs, der den Tempel des Herrn bauen wird. Und mehr noch: Sacharja 3 ergänzt:

Sacharja 3,9b.10: und (ich) will die Schuld dieses Landes entfernen an einem Tag. 10 An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werdet ihr einer den anderen einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.

Der Priesterkönig wird die *Schuld entfernen* – an einem Tag! – und dann wird Shalom, Friede, sein.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Denke darüber nach, ob du zum Streit oder zum Frieden neigst. Was musst du noch lernen, um auf dem Weg des Friedens zu gehen? Bist du eher Friedensstifter oder Beziehungskiller?

Das war es für heute.

Morgen geht es weiter.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN